

Bücher im Gespräch

Donnerstag, 18. Februar 2016

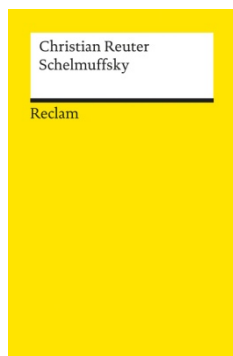
19.00 Uhr

Klinik Martinusquelle

An der Martinusquelle 10, Raum G20, 33175 Bad Lippspringe

Der Tebel hohlmer ...

Schelmuffskys Wahrhaftige Kuriöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung zu Wasser und zu Lande



Christian Reuter: Schelmuffsky

197 Seiten. Kart. Reclam Verlag. 1986. ISBN 978-3150043431

Einer von den bravsten Kerlen ist Schelmuffsky immer gewesen, seitdem seine Frau Mutter sich so über die Ratte entsetzt hatte, die seiner Schwester zwischen den Beinen durchgelaufen und unversehens in einem Loch verschwunden war, so dass er nach Adam Riesens Rechenbuche vier Monate zu früh geboren wurde. Mit dieser seiner wunderlichen Geburt legte er denn auch später auf seinen sehr gefährlichen Reisen zu Wasser und zu Lande überall die meiste Ehre ein. Um dieser seiner wunderlichen Geburt willen, die er so artig zu erzählen wusste, und weil ihm überhaupt was Rechtes aus den Augen leuchtete, verliebten sich in ihn in Hamburg, in Stockholm und auch in London die vornehmsten Damen. Er wollte aber nicht heiraten und sich nirgends lange aufhalten, obwohl ihn der Große Mogol in Indien zu seinem Kanzler, der Rat von Venedig zu seinem Überaufseher und die Heringsfischer von Rom zu ihrem Heringsverwahrer machen wollten. Zweimal musste er freilich aus all den fremden Ländern arm wie ein Betteljunge zum heimatlichen Klebebier zurückkehren. Aber wenn auch sein kleiner, vorlauter Vetter höhnte, er sei keine halbe Stunde über Schelmerode kommen und habe sein Geld im Wirtshaus durchgebracht, so bleibt doch wahr, daß er das eine Mal zu Sankt Malo in der Gefangenschaft



des Seeräubers Hans Barth und das andere Mal durch Buschklepper im Schwarzwald seiner Habseligkeiten beraubt wurde.

Der Leipziger Theologiestudent Christian Reuter (geboren 1665), der wegen seiner satirischen Schriften von der Universität relegiert wurde, gehört zu den wenigen deutschen Schriftstellern, die in dem Zeitalter nach dem Dreißigjährigen Kriege weder der französisch-höfischen Überfremdung der Sprache noch der pedantischen Gelehrtenpoeterei verfielen. In der Gestalt seines Schelmuffsky verspottet er mit drastischem Witz den Typus des ungehobelten und liederlichen, ständig fluchenden Maulhelden („Der Tebel hol mer“), der im verwüsteten und kulturell zurückgeworfenen Deutschland nicht selten war. Die Erzählung ist eine köstliche Satire auf

die damals sehr beliebten schwülstigen Abenteuerromane. Durch die Unmittelbarkeit, mit der Christian Reuter einer Welt des Scheins die Wirklichkeit gegenüberstellt, gibt er unvergleichliche Aufschlüsse über die gesellschaftlichen Zustände seiner Zeit.

„Bücher im Gespräch“ ist ein Projekt der Evangelischen Öffentlichen Bücherei und des Zentrums für ehrenamtliches Bürger-Engagement in Verbindung mit dem Medizinischen Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH (MZG).

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Evangelische Öffentliche Bücherei Bad Lippspringe. Detmolder Str. 173, 33175 Bad Lippspringe. Tel. 05252-973255. Email: buecherei@evkbali.de
Öffnungszeiten: Donnerstag 15.30—17.30 Uhr. Sonntag 10.30—12.00 Uhr